

Digitale Bibliothek

Der Schwerpunkt lag 2021 auf der digitalen Sammlungsvermittlung und der Verbesserung der digitalen Services und Kommunikationsmöglichkeiten. Dazu gehörte etwa die visuelle Aufwertung der Digitalen Sammlungen der Bibliothek: Die Einführung von Bildkacheln und erläuterten Texten zu den einzelnen Sammlungen veranschaulicht die Vielfalt im Bestand der HAAB nun noch besser. Die pandemiebedingten Präventions- und Koordinierungsmaßnahmen stellten auch im zweiten Jahr in Folge besondere Herausforderungen für interne Abläufe sowie die Zusammenarbeit mit externen Partnern dar.

Agenda 2020plus. Digitaler Service

Zum Jahresende 2021 konnte das BKM-geförderte Teilprojekt der »Agenda 2020 HAAB. Digitaler Service« nach gut zweijähriger Laufzeit erfolgreich abgeschlossen werden. Ziel des Projektes war die Erweiterung und teilweise Erneuerung der technischen Infrastruktur von Digitalisierungszentrum und Fotothek, um aktuellen Anforderungen gerecht zu werden, das Serviceangebot der Bibliothek zu erweitern sowie die technische Infrastruktur zu vereinheitlichen. Vor diesem Hintergrund wurde ein breites Spektrum an technischen Geräten, Hilfsmitteln, Software und Verbrauchsmaterialien erworben, mit deren Hilfe Digitalisierungszentrum, Fotothek, Fernleihe und Benutzungsbereiche für die kommenden Jahre gut gerüstet sein werden.

Eine Verbesserung im Benutzungsbereich ist der Ersatz der in die Jahre gekommenen Mikrofilm- und Mikrofiche-Lesegeräte, die nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen. Hier wurde durch die Beschaffung eines modernen digitalen Mikroform-Scanners mit USB-Speicherfunktion ein mehr als würdiger Ersatz gefunden. Auch der Ersatz des Buchscanners vor dem Lesesaal durch ein modernes Gerät sowie die Aufstellung eines zweiten Scanners im Lesebereich Park – samt höhenverstellbarem Tisch für die flexiblere Bedienung – kommt unseren Nutzerinnen und Nutzern direkt zu Gute. Ausgetauscht wurde auch der veraltete Scanner der Fernleihe. Das neue Gerät ist dank 110°-Buchwippe zur bestandsschonenden Digitalisierung bestens geeignet und soll zukünftig auch in Digitalisierungsprojekten zum Einsatz kommen.

Die Kamerastationen im Digitalisierungszentrum wurden aufgerüstet und umgebaut. Nachdem im Rahmen des EFRE-Projektes »Digitalisierung von Sammlungsbeständen der KSW« eine neue 150-Megapixel-Kamera erworben wurde, mit der noch einmal deutlich größere Formate (z. B. Landkarten und Plakate) hochaufgelöst aufgenommen werden können, wurde einer der Digitalisierungs-

arbeitsplätze komplett neu eingerichtet. Dank neuer höhenverstellbarer Arbeitsfläche, Wandstativ und flexibel an der Decke montierten Flächenleuchten können wir hier nun Objekte von Briefmarkengröße bis zu DIN A0 mit einer Auflösung von 300dpi digitalisieren. Die neuen rechenstarken Workstations mit farbkalibrierten Monitoren sorgen dafür, dass die entstehenden großen Datenmengen zügig verarbeitet werden können.

Auch für die mobile Sammlungsdokumentation wurde gesorgt: Die Fotothek wurde mit einem tragbaren Kamerasystem inklusive umfassendem Zubehör ausgestattet.

Unsere digitalen Inhalte präsentieren wir im Studienzentrum seit 2020 multimedial und interaktiv: Das Infoterminal mit interaktivem Touchdisplay wurde bereits im Rahmen der Präsentationen »Lesen 1920!« und »Land. Fluss. Kentmanus« eingesetzt. Das Gerät wird auch zukünftig unsere analogen Angebote im Studienzentrum digital bereichern.

Eine Bereicherung und Erweiterung des Serviceangebotes stellen auch die digitalen Whiteboards im Seminar- und im Prellerraum dar, die das interaktive Arbeiten mit und ohne PC oder Laptop unterstützen. Durch die Ausrüstung mit einem modernen Konferenz- und Kamerasystem können die Geräte auch für Gruppen-Videokonferenzen gut genutzt werden. Pandemiebedingt sind die Whiteboards in den vergangenen Monaten auf den bibliotheksinternen Gebrauch beschränkt gewesen. Zukünftig werden sie – auch im Rahmen des neu entstehenden Makerspace in der Bibliothek – unseren Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung stehen.

Multispektralkamera

Die Einrichtung eines Arbeitsplatzes für Multispektralfotografie ist eine Anforderung an die Digitale Bibliothek zur Digitalisierung brandgeschädigter Materialien. Bereits 2013 gab es erste Versuche mit einem externen Partner, um die Möglichkeiten multispektraler Kameraaufnahmen, also Aufnahmen bei Licht verschiedener Wellenlängen wie infrarot oder ultraviolett, für den Einsatz bei brandgeschädigten Materialien zu prüfen. Nachdem in den vergangenen Jahren die Technik hinsichtlich Benutzerfreundlichkeit und Funktionsumfang große Fortschritte machte, konnte nun zum Jahresende 2021 mit Mitteln der Agenda 2020plus eine Multispektralkamerastation im Digitalisierungszentrum eingerichtet werden. Dazu wurde eine bereits vorhandene 100-Megapixel-Kamera auf multispektrale Funktionalität hin aufgerüstet. Mit passenden Lichtquellen und einer innovativen Software können Aufnahmen erstellt werden,





Kamerastation im Digitalisierungszentrum

die gegenüber Normallichtaufnahmen vertiefende Informationen zur Materialität liefern und verloren geglaubte Inhalte wieder sichtbar machen.

Im Rahmen eines Vorprojekts werden nun Anfang 2022 die ersten 1.000 Blatt brandgeschädigter Musikhandschriften mit dem oben genannten Verfahren digitalisiert. Wir versprechen uns davon Erkenntnisse zur Entwicklung eines mengentauglichen Verfahrens zur Digitalisierung brandgeschädigter Medien.

Abschluss Digitalisierung Goethebibliothek

Zum Ende 2021 konnte auch das EFRE-geförderte Projekt »Digitalisierung Goethes Privatbibliothek« erfolgreich abgeschlossen werden. Seit April 2019 wurden 2.140 Titel aus Goethes Privatbibliothek mit insgesamt ca. 250.000 Seiten digitalisiert und in den Digitalen Sammlungen der Bibliothek öffentlich zugänglich gemacht. Unter den digitalisierten Titeln befinden sich auch 135 Landkarten und Atlanten, die ebenfalls zur Sammlung gehören. Neben den hier bereits digitalisierten Titeln sind weitere ca. 750 der insgesamt knapp 9.500 Titel als Digitalisierungswunsch gekennzeichnet.

Gartenliteratur digital

Gemeinsam mit der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena und der Forschungsbibliothek Gotha wurde im Themenjahr »Neue Natur« das Digitalisierungsprojekt »Bücher, Parks und Gärten« auf den Weg gebracht. Aus der

Herzogin Anna Amalia Bibliothek wurden ca. 100 botanische und gartenkundliche Werke digitalisiert, die größtenteils der von Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach um 1800 ausgebauten Sammlung im Bibliotheksturm angehören. Dieser Bestand war zuvor von einer Bibliothekarin komplett erfasst und als Teilsammlung der Gartenliteratur der HAAB im Katalog erschlossen worden. Die Sammlungen der Bibliotheken in Jena, Gotha und Weimar sollen im Digitalen Kultur- und Wissensportal *kulthura* präsentiert werden. Der Förderantrag beinhaltet auch ein Citizen-Science-Modul zur Darstellung von Sichtachsen im Park an der Ilm, welches in der App *Weimar+* der Klassik Stiftung realisiert werden wird.

Twitter

Am 1. März 2021 startete der institutionelle Twitter-Account @DirektorHAAB. Mit 650 Followern und 600 Tweets bis Ende Dezember war das erste Jahr bereits sehr erfolgreich. Die Inhalte konzentrieren sich dabei vor allem auf Sammlungsforschung, Bestandserhaltung und Digitalisierung, wobei sich besonders die Beiträge zu digitalisierten historischen Beständen großer Beliebtheit erfreuen.

Neben aktuellen Informationen wie Öffnungs- und Schließzeiten oder Veranstaltungsankündigungen und -dokumentationen sowie Einblicken in die Bestände, Erwerbungen und Werkstätten des Hauses werden über den Account auch Kampagnen gefahren. Ein Beispiel ist

die »Woche der Bibliographien«, mit der relevante bibliographische Angebote der Bibliothek vorgestellt wurden. Zur digitalen Sichtbarkeit des Accounts und damit der Bibliothek trägt auch die Beteiligung an nationalen und internationalen Hashtag-Kampagnen, wie z. B. dem #Treppenhautfreitag, dem #TagderBibliotheken oder dem #libraryshelfieday bei.

Im Jahr 2022 sind Themenwochen zum Einblick hinter die Kulissen der neuen Fachbereiche der Bibliothek geplant, beginnend mit der Digitalisierung bis hin zu Beständen und Bestandserhaltung, Wissensforum Bibliothek sowie Sammlungen/Sondersammlungen.

Portal zur Aschebuchidentifikation

Zum 4. Europäischen Tag der Restaurierung am 10. Oktober wurde in den Digitalen Sammlungen der Bibliothek eine offene Plattform zur kollaborativen Identifizierung von Aschebuchfragmenten öffentlich zugänglich gemacht. Die Bibliothek startete damit ein Citizen-Science-Projekt, um für die derzeit ca. 500 noch nicht identifizierten Aschebuchfragmente durch öffentliche Mitarbeit neue Erkenntnisse zu sammeln. Eine erste Tranche von 22 Fragmenten wurde veröffentlicht und über den Twitter-Account der Bibliothek beworben. Das Projekt stieß in der Öffentlichkeit auf überwältigendes Interesse und eine aktive Community. Innerhalb weniger Stunden schon gab es erste inhaltliche Kommentare, innerhalb weniger Tage waren die ersten Fragmente teils vollständig identifiziert, teils gab es wichtige Anknüpfungspunkte und Prüfhinweise. Dabei entstand vor allem auf Twitter ein reger Austausch, nicht nur zwischen dem Twitter-Team der Bibliothek und den Hinweisgebern, sondern auch zwischen Twitter-Nutzerinnen und -Nutzern. Die eingegangenen Hinweise wurden durch die Kolleginnen des Teams Aschebuchdokumentation gesammelt und ausgewertet, die Katalogdatensätze überarbeitet und korrigiert. Bis zum Jahresende wurden 13 Titel vollständig identifiziert; eine weitere Tranche nicht identifizierter Fragmente wird im Frühjahr 2022 auf dem Portal freigeschaltet.



Twitter-Account @DirektorHAAB

Digitalisierungszentrum

Zahlen im Überblick

In der Digitalisierungswerkstatt neu angefertigte Aufnahmen 2021	ca. 216.000 (inkl. Fernleihe)
davon Aufträge aus anderen Abteilungen der Klassik Stiftung Weimar	5.500 Aufnahmen
davon Nutzaufträge	26.700 Aufnahmen
Anzahl Aufnahmen in den Digitalen Sammlungen gesamt	3.504.473
davon 2021 neu (inkl. Sicherungsverfilmung)	219.473
Titel in den Digitalen Sammlungen gesamt	26.946
davon 2021 neu	2.121
davon online zugänglich	ca. 24.000
Seitenaufrufe Digitale Sammlungen	65.188

Fotothek

Zahlen im Überblick

Anzahl digitale Datensätze gesamt	119.648
davon online zugänglich	49.747
In der Fotothek neu angefertigte Aufnahmen 2020	7.015
Neu erschlossene Datensätze 2020	9.465
Ausgelieferte Scans 2020	6.853
Bearbeitete Publikationsanträge 2020	278
Eingegangene Belegexemplare 2020	121 (4.396,65 €)
Einnahmen 2020	14.836,60 €
Seitenaufrufe Fotothek insgesamt	26.009
davon Seitenaufrufe Fotothek Online	5.773